

## **Schulentwicklung nach dem Konzept der Neuen Autorität (Omer/von Schlippe) mit dem Ziel einer ganzheitlichen Prävention**

Infoabend für SchulleiterInnen, LehrerInnen,  
SchulsozialarbeiterInnen, Eltern und Interessierte

**Leitung:** **Heidi Kaufmann**, Dipl. Soz. Päd, Coach Neue Autorität,  
Trainerin für GFK nach M. B. Rosenberg

**Termin:** **Donnerstag, 30.01.20, 16.00 – 17.30 Uhr**  
Im Anschluss besteht die Möglichkeit mit Fr. Kaufmann über die  
Implementierung an Schulen zu sprechen

**Ort:** **Staatliche Wirtschaftsschule Kempten, Wiesstraße**

**Gebühr:** **kostenfrei**

**Anmeldung:** per E-Mail an [veranstaltungen@akz-allgaeu.de](mailto:veranstaltungen@akz-allgaeu.de)

Heim Omer hat mit seinem Konzept einer „Autorität durch Beziehung und Präsenz“ den Autoritätsbegriff neu definiert und bietet Antworten darauf, wie das Zusammenleben und Lernen unter herausfordernden Bedingungen gelingen kann. Herausfordernd und komplex ist auch das System Schule mit seinen drei Aufträgen der Bildung, Erziehung und Sozialisation, die in Balance gehalten werden wollen.

Die Erfahrungen der letzten Jahre bis heute zeigen, dass Verhaltensweisen wie aggressive und respektlose Äußerungen und Handlungen gegenüber Mitschüler\*innen, Lehrkräften und Gegenständen, Verweigerung von Anweisungen, Mobbing, Drogenkonsum und -verkauf bis hin zu Schulabsentismus und Suizidgefahr immer häufiger im Schulalltag auftauchen und Klassenklima und Unterricht prägen. Dabei erleben Schulleitungen und Lehrkräfte große Ratlosigkeit und Überforderung, was zum einen daran liegt, dass bestehende Regelwerke nicht mehr die gewünschte Ordnung herbeiführen und zum anderen das Wissen und die

# Fortbildungsangebot des AKZ e.V.



damit verbundene Anwendung von passenden Strategien und einer gewaltfreien Gesprächsführung fehlen.

Was also kann da helfen?

Die Antwort der Neuen Autorität ist die Stärkung der Präsenz von Schulleitung und Lehrerkollegium, eine Stärkung aller Verantwortlichen einer Institution. Diese Präsenz ist nicht zu verwechseln mit mehr Kontrolle, Härte und Strafe, sondern eine Präsenz, die sich gerade in schwierigen Situationen durch Beziehung, Kontakt, Hinschauen, Ansprechen und Beharrlichkeit äußert. Dafür braucht es die Bereitschaft aller, kreative und individuelle Lösungsmöglichkeiten für herausfordernde Situationen zu erarbeiten und so eine nachhaltige und ganzheitliche Prävention zu schaffen. Der Schulleitung kommt hierbei eine besondere Rolle zu.

Damit dieses Vorhaben nicht in einer nächsten Überforderung mit anschließender Resignation endet, wird dieser Weg als Prozess betrachtet, der seinen Fokus auf die Stärkung der einzelnen Lehrkräfte sowie des ganzen Kollegiums legt. Nach dem Motto „Wenn einer von uns ein Problem mit einem Schüler hat, ist es das Problem aller!“ wird beispielsweise darauf verzichtet, eine schnelle Lösung zu finden, wenn die Notwendigkeit eher darin besteht, Bedingungen zu schaffen, dass die betroffene Lehrkraft die Situation sicher und kraftvoll überstehen kann. Das Gewicht, das alle beteiligten Personen dadurch bekommen, ist die Kraft, die mit Präsenz bezeichnet und nach außen sichtbar wird und überzeugt.

Im Rahmen mehrerer Fortbildungseinheiten widmen wir uns folgenden Fragen:

- Wie stärken Sie Ihre pädagogische Autorität?
- Wie können Sie sich innerhalb Ihres Kollegiums sinnvoll unterstützen?
- Wie können Bündnisse zwischen Ihnen, Eltern und Schülern geschlossen werden?
- Wie kann das bestehende Unterstützungssystem durch Ressourcen aus Gemeinwesen, Vereinen, Jugendamt und Polizei erweitert werden?
- Wie können Sie Gewalt, Konflikten und Regelverletzungen begegnen?
- Welche konkreten Handlungsschritte entwickeln Sie?
- Welchen Beitrag kann die Schulleitung für eine sichere Schule leisten?
- Wie kann die Schule allen in ihr Tätigen Zugehörigkeit vermitteln?

In einem Entwicklungsprozess von 1,5 Jahren findet die Schule zu einer Haltung mit dazu passenden Werten, wie das Leben für alle an der Schule tätigen Personen gestaltet werden kann, was u. a. in kongruenten und gewaltfreien Handlungsstrategien nach innen und außen sichtbar wird.

Vereinsanschrift	Veranstaltungssitz	Vereinsregister	Steuernummer	Bankverbindung
Moosstr. 20	Eldern 14	AG Kempten	FA Kempten	Raiffeisenbank Betzigau
87493 Lauben	87724 Ottobeuren	VR 201118	127/107/10056	DE21 7336 9920 0001 9189 82